

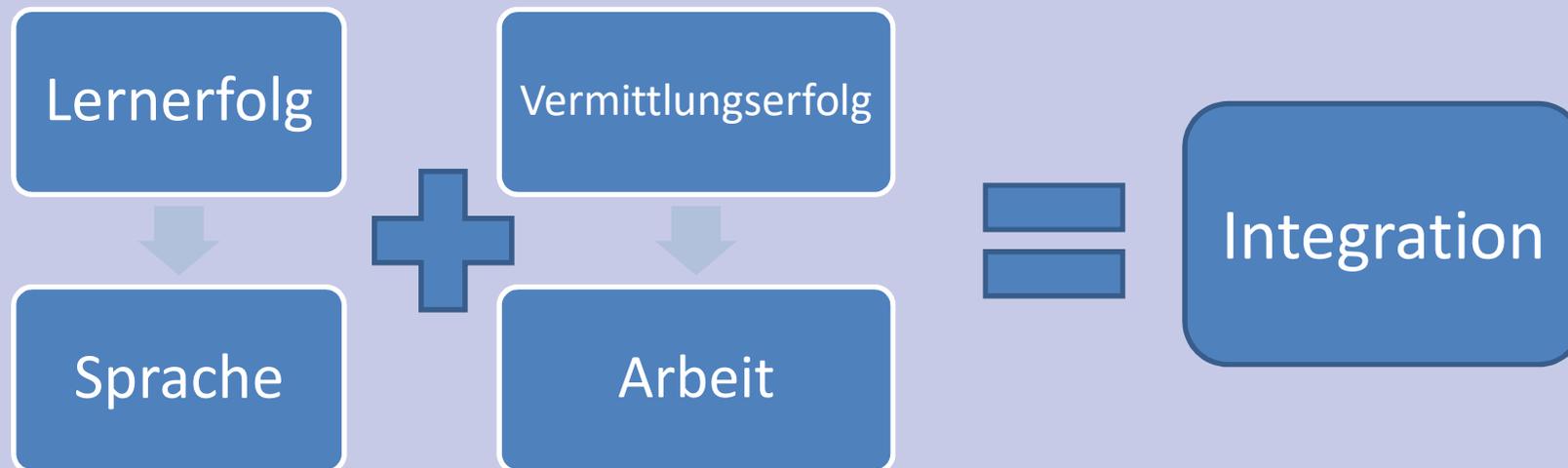
# Aktuelle Situation der VHS

- Integration:  
Ein Marathon und  
kein Sprint
- Erweiterte Lernwelten
- Qualitätssicherung
- Finanzielle  
Perspektiven

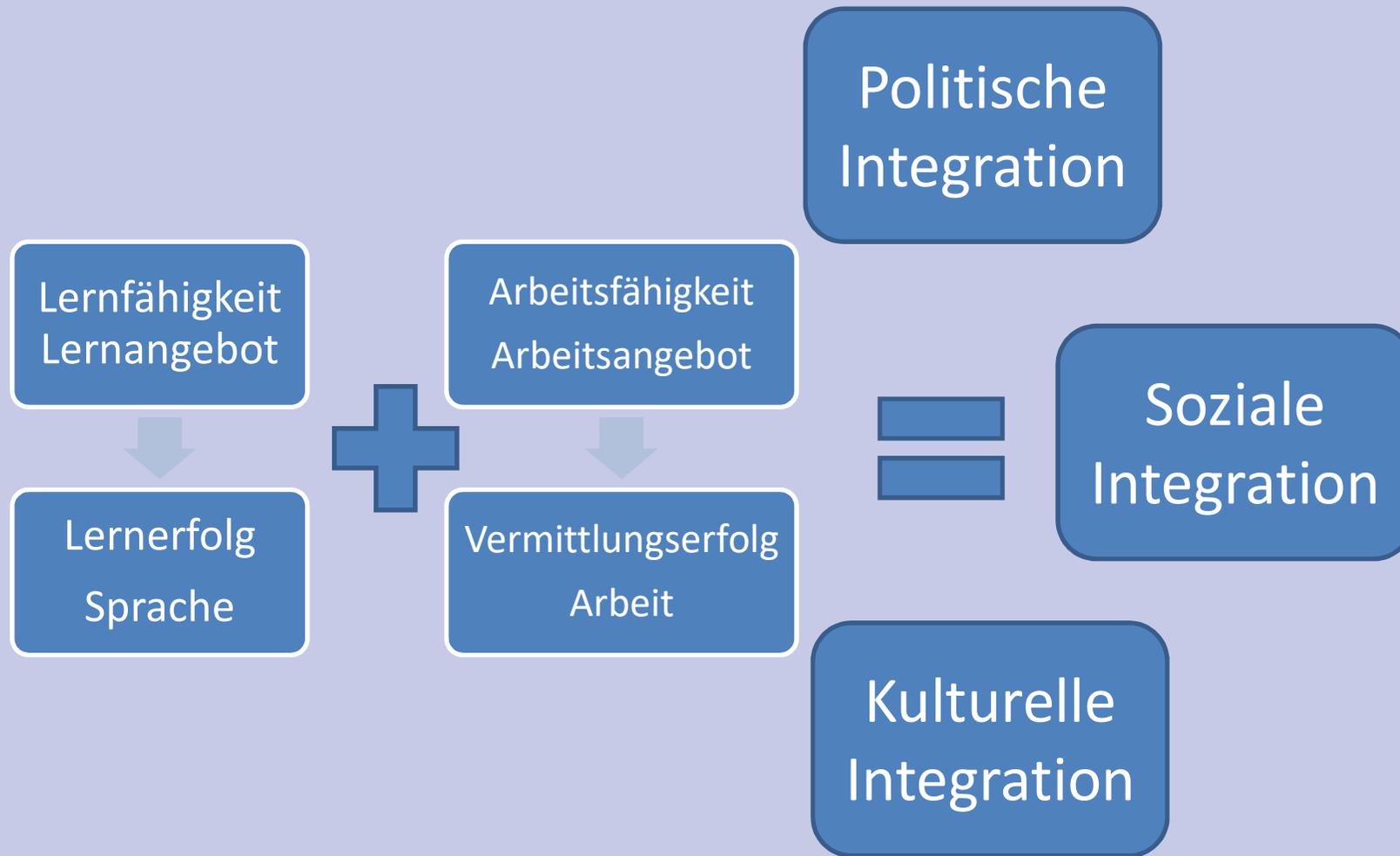
# Integration: ein Marathon und kein Sprint

Sigmar Gabriel hat am 21.09.2015 als Bundesminister für Wirtschaft und Energie zum Ausdruck gebracht, das die Formel für Integration lautet:

„Sprache, Sprache, Sprache und Arbeit, Arbeit, Arbeit!“



Die Erfahrung heute zeigt, dass die Situation sehr viel komplexer ist.



2015 wussten wir nicht:

- Wie viele Menschen in die Bundesrepublik geflohen waren
- Aus welchen Ländern sie stammten
- Welchen Bildungshintergrund sie haben
- Was sie während ihrer Flucht erlebt haben

Wir wussten ebenfalls nicht, ob die geflohenen Menschen überhaupt eine Integration anstrebten.

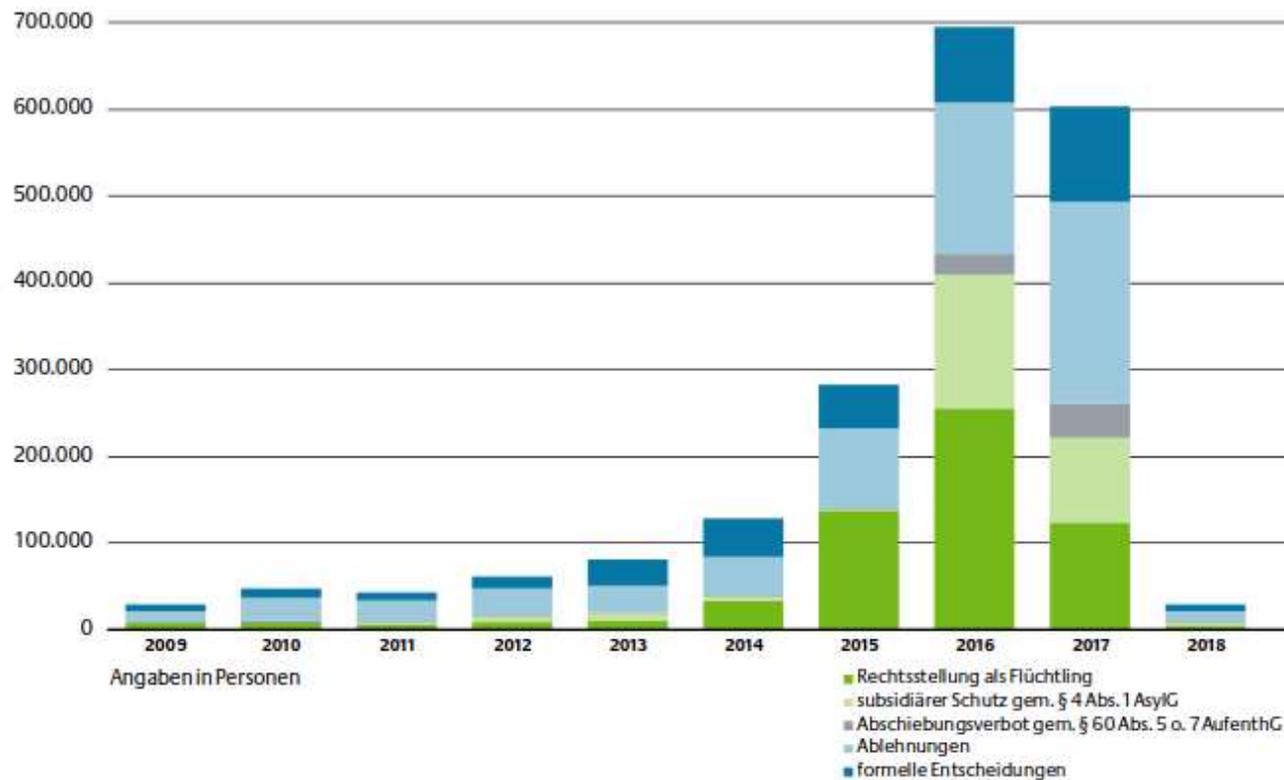
„Migrantinnen und Migranten bestimmen selbst darüber, ob und inwieweit der Aufbau von sozialen Beziehungen zu bereits länger Anwesenden betrieben wird. Vernetzung ist auf Aktivität angewiesen, die Perspektiven bietet, Teilhabemöglichkeiten zu erschließen“.

Bereitschaft zur Vernetzung bei Neuzugewanderten von Motivation einer Migration abhängig:

- Kurzfristig Chancen wahrnehmen (z.B. Geld bis zur baldigen Rückkehr verdienen): Bereitschaft gering, intensive soziale Beziehungen mit bereits länger Anwesenden im Zielraum zu knüpfen (Niederlassung ist nicht Normalfall von Migration!)
- Orientierung an (Zuständen in) Herkunftsgesellschaft (z.B. politische Verfolgung oder hohe Bedeutung der Herkunftsgesellschaft für Selbstkonzept): Bereitschaft zur Vernetzung gering
- Längerfristig Chancen wahrnehmen (Bildungsmigranten: auf soziale Beziehungen angewiesen, weil Abschlüsse Perspektive für Zukunft sind; Migranten ohne Rückkehrperspektive bei Vertreibung oder weil sie keine Chancen im Herkunftsland sehen): Bereitschaft zur Vernetzung hoch

(Prof. Jochen Oltmer, Vortrag bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen, 2017)

### Entwicklung der einzelnen Entscheidungsarten seit 2009 in absoluten Werten



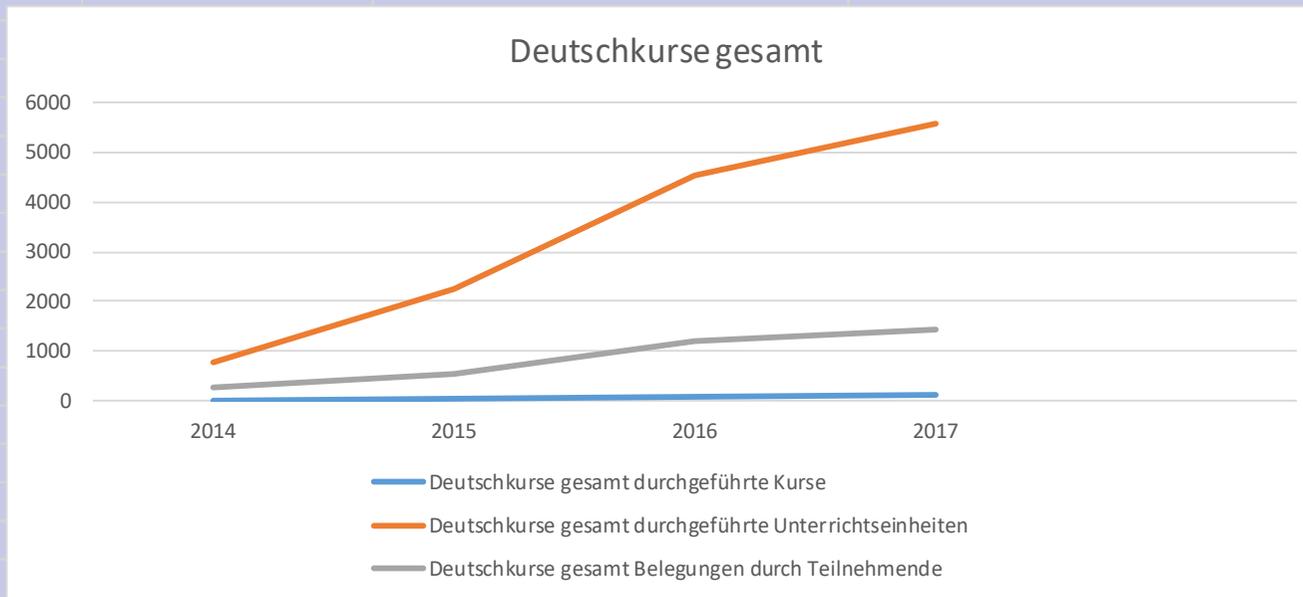
Rechtsgrundlage für Entscheidungen zu Flüchtlingsschutz, subsidiärem Schutz und Abschiebungsverboten, die bis zum 30.11.2013 getroffen wurden, war § 60 Abs. 1, § 60 Abs. 2, 3 oder 7 S. 2 bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 S. 1 AufenthG. Entsprechende Entscheidungen, die ab dem 01.12.2013 getroffen werden, gründen auf § 3 Abs. 1 AsylG, § 4 Abs. 1 AsylG bzw. § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG.

Quelle: BAMF, Aktuelle Zahlen zu Asyl, Januar 2018, [www.bamf.de](http://www.bamf.de)

# Lernerfolg in der VHS: Was bis heute geschah

## Deutschkurse gesamt

	durchgeführte Kurse	durchgeführte Unterrichtseinheiten	Belegungen durch Teilnehmende
<b>2014</b>	18	774	281
<b>2015</b>	34	2242	532
<b>2016</b>	91	4546	1208
<b>2017</b>	104	5589	1452



## Einstufungstest

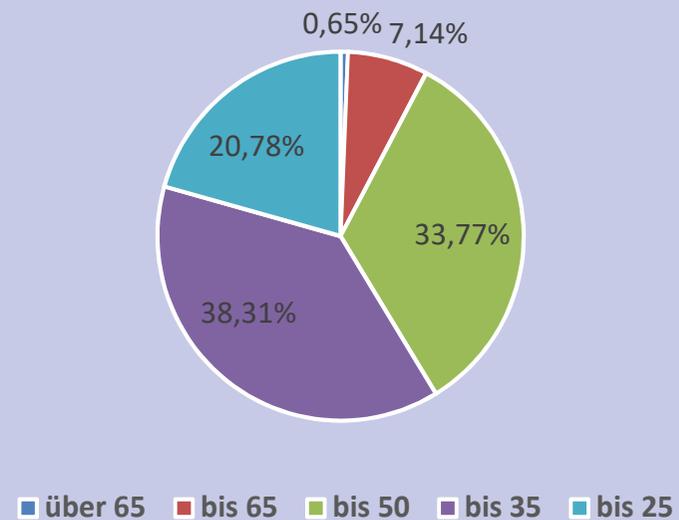
Bis September 2017 haben 16 Einstufungen stattgefunden.

Insgesamt wurden 154 Personen mit folgenden Einstufungsergebnissen eingestuft:

Alphakurs	55,19 %
Allgemeiner Integrationskurs	38,31 %
Zweischriftler	6,49 %

Von den 154 Personen sind 60,39 % Männer und 39,61 % Frauen. Die meisten gehören zu den Altersgruppen bis 35 J. und bis 50 J.:

### Teilnehmende aus Einstufungen



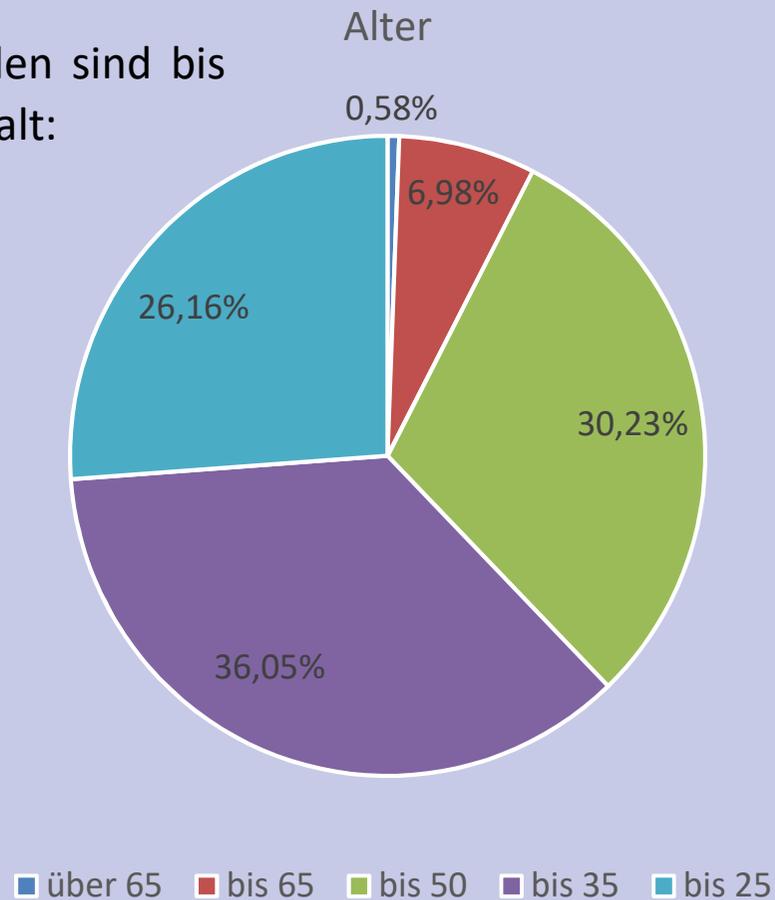
## Kursarten, Module, Teilnehmerzahlen und Kursleitende

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 9 Integrationskurse begonnen:

Kurs	Gesamt Belegungen	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	Durchgeführte Module je 100 UE	Anzahl Kursleitende
Alphakurs 1	119	15	8	6
Alphakurs 2	100	14	7	3
Alphakurs 3	93	16	6	3
Alphakurs 4	66	13	5	2
Alphakurs 5	61	15	4	3
Integrationskurs 2	159	23	7	1
Integrationskurs 3	132	22	6	2
Integrationskurs 4	123	21	6	4
Zweitschriftler	92	23	4	2
<b>Gesamt:</b>	<b>945</b>	<b>162</b>	<b>53</b>	<b>26</b>

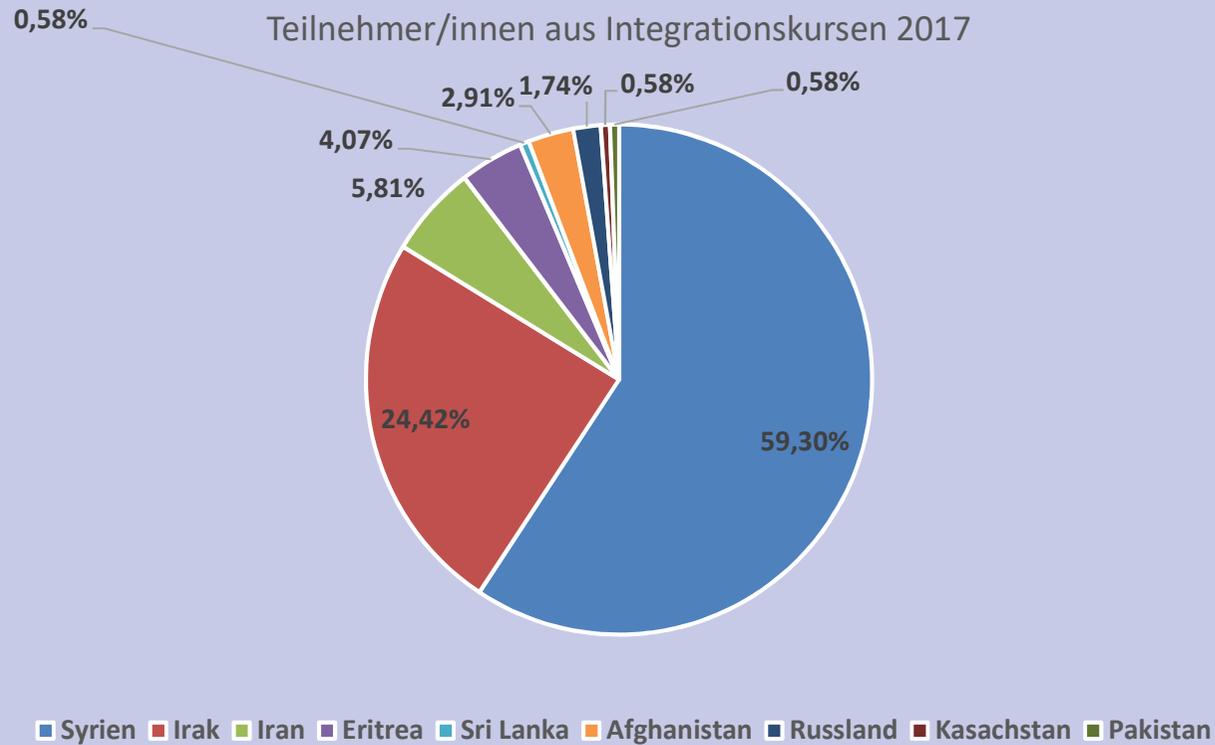
## Alter

Die meisten Teilnehmenden sind bis 35 Jahre und bis 50 Jahre alt:



## Länder

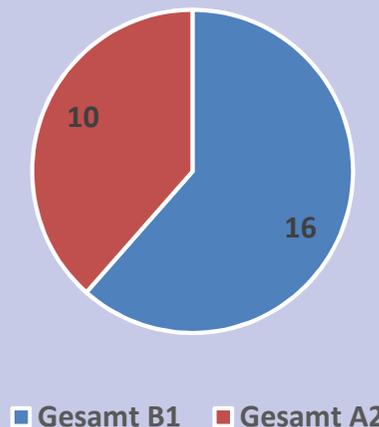
59,30 % der Teilnehmenden kommen aus Syrien, 24,42 % aus dem Irak. Im August 2016 öffnete das BAMF für Geflüchtete aus Somalia den Zugang zu Integrationskursen. Wie dem Diagramm entnommen werden kann, kommt kein/e Teilnehmende/r aus Somalia



## Prüfungen

Integrationskurse schließen mit der skalierten Sprachprüfung „Deutschtest für Zuwanderer A2-B1 (DTZ)“ und dem Multiple-Choice-Test „Leben in Deutschland (LiD)“ ab. Der erste Prüfungsdurchgang fand im letzten Quartal 2017 statt. An der Sprachprüfung „DTZ“ am 24.11.2017 haben 26 Personen teilgenommen, davon eine externe Person. Von den 26 Prüflingen haben 16 Personen (62 %) das Niveau B1 und 10 Personen (38 %) das Niveau A2 erreicht, sodass alle Teilnehmenden ein Zertifikat erhielten.

DTZ Prüfung: 26 Teilnehmende

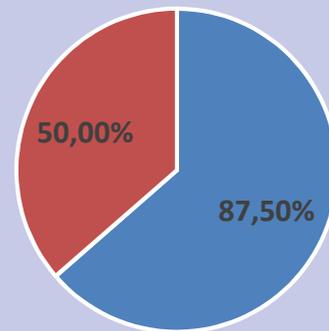


## Prüflinge DTZ

Von den 26 Prüflingen sind 8 Frauen und 18 Männer.

50 % der Männer und 87,50 % der Frauen haben das B1-Niveau erreicht:

Geschlecht und B1



■ w und B1 ■ m und B1

### Prognose: Prüfungen und B1-Kandidaten

Voraussichtlich werden nur 6 % aller Alphakurs-Teilnehmenden (aktuell 76 TN) das B1-Niveau erreichen, ca. 40 % der Teilnehmenden aus den allgemeinen Integrationskursen und nur 40 % der Teilnehmenden aus den Zweitschriftlernerkursen.

# Ansprechpartnerinnen

Dr. Mechtilde Boland-Theißen, Leiterin der VHS

Email: [mechtilde.boland-theissen@coesfeld.de](mailto:mechtilde.boland-theissen@coesfeld.de)

Tel.: 02541-948113

Y Cheau Deng, Leiterin des Fachbereichs Sprachen

Email: [ycheau.deng@coesfeld.de](mailto:ycheau.deng@coesfeld.de)

Tel.: 02541-948126

# Erweiterte Lernwelten

# Erweiterte Lernwelten

**SMART Board® Serie 7000 Pro**

Wo Durchbrüche erzielt werden

Ihre Teams werden schneller Durchbrüche erzielen, wenn sie in einem einzelnen digitalen Arbeitsbereich Meeting-Aufzeichnungen, Dokumente und Inspiration zusammentragen können. Die SMART Board Serie 7000 Pro mit IQ wurde für schnelle Brainstorming-Sessions und die Verknüpfung von Remote-Teams auf allen Arten von Geräten konzipiert. Die nächste bahnbrechende Idee in Ihrem Geschäftsfeld ist nur ein produktives Meeting entfernt.

[Broschüre herunterladen](#)

[FACHHÄNDLER FINDEN](#)

[https://downloads.smarttech.com/media/sitecore/en/pdf/products/ifp/ent\\_1708\\_sb\\_7000\\_factsheet\\_online.pdf](https://downloads.smarttech.com/media/sitecore/en/pdf/products/ifp/ent_1708_sb_7000_factsheet_online.pdf)

# Erweiterte Lernwelten

In der Erwachsenenbildung kommt jeder Trainer und jeder Teilnehmende mit seinem eigenen digitalen Endgerät. Zunehmend handelt es sich um Smartphones und um Tablets.

Die eingesetzte Hard- und Software muss sich mit diesen unterschiedlichen Geräten verbinden können.

Nicht jeder Teilnehmende oder Trainer ist ein geübter Anwender. Im Gegenteil: Die Kenntnisstände sind äußerst divergent. Daher muss die Hard- und Software eines Schulungsmonitors intuitiv bedienbar sein.

Das sind zwei bedeutende Unterschiede und mit Blick auf die Geräte Herausforderungen, die sich von denen in der Schule unterscheiden. Dort werden Klassen mit Endgeräten ausgerüstet und die Kinder können geschult werden.

Die VHS muss sich den Bedingungen der Teilnehmenden und der Trainer anpassen. Daher wurden derzeit marktgängige Geräte vor diesem Hintergrund begutachtet und derzeit eine Ausschreibung vorbereitet.

# Qualitätssicherung

# Es ist geschafft!



# Finanzielle Perspektiven

# Finanzielle Perspektiven

Für das Jahr 2017 war eine Umlage in Höhe von 286.610,00 € beschlossen worden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplanes (Mitte 2016) war nicht kalkulierbar wie sich die Deutschkurse refinanziert durch das BAMF entwickeln.

Nach Abzug aller mit der Durchführung der BAMF Kurse verbundenen Ausgaben bleibt noch ein beträchtlicher Betrag, der die Umlage für 2017 reduzieren wird.

Das Jahr 2018 wird voraussichtlich auch zu einem guten Ergebnis im Bereich der Deutschkurse führen. Ab dem Jahr 2019 ist von einem abbruchhaften Rückgang der Deutschkurse deshalb auszugehen, weil es keine neuen Zuweisungen gibt. Daher ist ein derartiges finanzielles Ergebnis nicht mehr zu erzielen.

Dieses positive finanzielle Ergebnis hat aber auch Schattenseiten. Die Räume mussten im Vormittagsbereich ausschließlich für Deutschkurse eingesetzt werden. Neue, weitere Sprachkurse (z.B. Englisch für Wiedereinsteiger), konnten nicht eingerichtet werden. Diese Kurse sind jedoch für die dauerhafte, anteilige Refinanzierung durch das Land notwendig. Hier gibt es einen stark rückläufigen Trend. Hinzu kommt: Die hauptamtliche Pädagogin hat sich schwerpunktmäßig um die Deutschkurse gekümmert. Es konnte nicht so viel neues Personal eingestellt werden, weil es finanziell zu unkalkulierbar gewesen wäre und auch Personal in diesem Feld durch den großen Bedarf überall Mangelware ist. Derzeit erfüllen wir die Landeskriterien (4.800 förderfähige Unterrichtseinheiten) aufgrund der Deutschkurse in hervorragender Weise, wie die beigelegte Statistik zeigt. Wenn die Deutschkurse jedoch geringer werden, dann ist es eine große Herausforderung die notwendigen Unterrichtseinheiten zu erfüllen. Hierüber wird in den nächsten Sitzungen berichtet.